

Noah Das Musical

Retten, wer zu retten ist

Idee und Text: Wolfgang Schmitt

Musik: Franz Josef Ritzerfeld und Freddy Matulla

Noah (Die Story)

War es Gottes Botschaft? Oder war es nur ein Traum? Vielleicht eine Glaubensfrage. Entscheidend ist: Noah fühlt sich auserwählt, die besten ihrer Art vor dem drohenden Untergang zu retten. Und dieser scheint tatsächlich unabwendbar. Denn Kriege, Hunger, Folter, Umweltzerstörung sind sichtbare Beweise für die tief greifende, existenzielle Krise.

Doch wer ist denn die Elite, die Noah retten will? Wer sind eigentlich die Besten? Noah ist Optimist. Er geht ans Werk und trifft seine Auswahl. Doch Noah fühlt sich zunehmend überfordert. Vielleicht, weil eigentlich niemand einer solchen Aufgabe gewachsen sein kann?

Noah wählt in der Eile der zerrinnenden Zeit nicht nur aktiv aus, sondern wird des öfteren auch überrumpelt oder lässt sich gar von rein persönlichen Motiven leiten

Nach anfänglicher gemeinsamer Freude über die Rettung prallen auf der Arche dann die scheinbar unvereinbaren Charaktere, Ideale und Ideologien aufeinander und kommen in der Dichte des Raumes zum Ausbruch. Die idyllische Illusion einer besseren Welt zerplatzt. Und nach bekanntem Muster findet die Besatzung eine Lösung: Noah ist der Sündenbock. Schließlich habe er die Auswahl getroffen. Natürlich führt dies nicht zu ihrer Rettung.

Im Gegenteil: Die Arche geht unter. Und mit ihr die so genannte Elite. Aber nicht alle werden Opfer der Sintflut.

Noah und seine Frau überleben. Und geben dem Leben und der Lieben noch einmal eine neue Chance...

Die Besetzung

Neben **Noah** und seiner **Frau** finden sich folgende Personen auf der Arche ein:

Dr. Blum: der wortreiche, rhetorisch gewandte Spitzenpolitiker ein „Vertreter des Volkes“, der sich der „Idee der Freiheit“ verpflichtet fühlt, mehr noch aber seinem eigenen Überleben

Hartmann: der politisch Radikale, der im bevorstehenden Weltuntergang seine große Chance sieht, eine Führerfigur, selbst seine Anhänger sind für ihn nur Menschenmaterial, gefangen in seinem elitären Weltbild ist es für ihn selbstverständlich zu den Auserwählten zu gehören, propagiert „Recht, Ordnung und Moral“

Sarah: die schwarze Bürgerrechtlerin, Kämpferin für Freiheit und Gleichheit, obwohl wegen ihrer bisher erfolglosen Bemühungen resigniert, sieht sie dann doch in der Arche die Chance für einen Neubeginn

Lisa: die selbstbewusste Frau, willenstark, mit eigenwilliger Sprache, Freiheit und Gleichheit der Geschlechter sind ihre Ideale

Kirchenfürst: der „Hirte der Herde“ beäugt misstrauisch Noahs Konkurrenz, zweifelt, ob es wirklich Gottes Botschaft war, offenbart merkwürdigerweise durchaus weltliche Argumente und Überzeugungstaktiken

Jimmy: der umschwärmte Rockstar, nimmt Noahs Botschaft zwar nicht ganz ernst lässt sich aber von einem Fan überreden zur Arche zu gehen, dabei sein ist alles, für ihn natürlich ein „Fensterplatz“, sicher nicht nur ein Produkt der Unterhaltungsindustrie,

Lehmann: der betreffende Fan von Jimmy, keine Zentralfigur und eigentlich auch kein Vertreter einer Elite, rutscht aber dennoch auf die Arche, quasi als Gratifikation für die Hilfe bei der Auswahl

Marie: ebenfalls keine Zentralfigur, eine Frau voller Sinnlichkeit, mit starker erotischer Anziehungskraft, auch sie glaubt nicht so recht an die bevorstehende Katastrophe, will aber dennoch mit, denn „endlich passiert mal was hier in diesem Land“, außerdem will sie in Jimmys Nähe bleibe, da sie sich in ihn verliebt hat

Songliste

1.Akt

1. Prolog
2. Intro
3. Die Botschaft
4. Wieso gerade ich?
5. Kundgebung
6. Retten, wer zu retten ist
7. Wir bleiben gelassen
8. Endlösung Arche
9. Viele drängen auf die Arche I
10. Hier ihre Worte, da ihre Taten
11. Die Männer nehmen sich das Recht
12. Viele drängen auf die Arche II
13. Feeling good/Er ist der Beste
14. Nimm mich mit/ Das wird ein Spaß
15. Die Zeit läuft ab

2.Akt

16. Ich steh ihm bei
17. War es nur ein Traum?
18. Die Flut
19. Hymne
20. Träume
21. Nur, weil zwei sich lieben
22. Noah, Du bist schuld
23. Andere sind schuld
24. Der Untergang der Arche
25. Besinnung
26. Leben
27. Finale

1. Akt – Prolog – Intro – Die Botschaft

1. PROLOG

Alle

Andere sind Schuld.
Andere sind Schuld.
Andere sind Schuld.

....

Schuld ist Noah.

Chor

Wir wollten dir folgen. Wir wollten dir glauben.
Wir wollten begreifen. Noah, du bist Schuld!
Wir hatten noch Hoffnung. Wir hatten Vertrauen
Versprachst Überleben. Noah, du bist Schuld!

2. INTRO

(ohne Text)

3. DIE BOTSCHAFT

Gottes Stimme

Noah! Noah!
Wenn ich meine Schöpfung so betrachte
Die Bosheit der Menschen auf Erden ist sehr groß.
Verderbnis der Sitten und Moral
zeichnet das Bild.
Verderbnis, Sünde, Gewalt,
Das Herz der Menschen scheint
von Kindheit an
nur auf das Böse gerichtet.
Ich bereue,
dass ich sie erschaffen habe.

Noah!
Ich werde die Menschen vertilgen.
Ich werde eine Flut schicken,
denn ich habe das Ende beschlossen.
Das Ende allen Fleisches beschlossen.

Doch, Noah!
Du! Du bist ein gerechter Mann,
Du bist untadelig.
Mit dir will ich meinen Bund schließen.
Einen Bund, der die Fluten überdauert.

1. Akt – Die Botschaft – Wieso gerade ich

Noah!
Baue dir eine Arche, und nimm deine Frau,
und nimm die Menschen,
von denen du glaubst, dass sie
zu den besten ihrer Art gehören.
Sie sollen mit dir gerettet sein.

4. WIESO GERADE ICH?

Noah

Ich hörte eine Stimme, wie sie zu mir sprach,
ich sei auserwählt ...
Mein Gott, mein Gott, wieso gerade ich?
Bin ich denn nicht zu schwach?

Ich hörte eine Stimme, wie sie zu mir sprach,
ich sei auserwählt unter allen.
Ich fühle mich verwirrt, und ich verstehe nicht,
lag ich im Traum oder wach?

Es drang in mich ein, diese Stimme, das Licht.
Ein Gefühl wie ... unbeschreiblich.

Ich hörte eine Stimme, wie sie zu mir sprach.
Ich bin auserwählt unter allen.
Er schickt uns eine Flut und alles Leben geht zur Hölle,
alles Leben, das von Sünde befallen.

Es drang in mich ein, diese Stimme, das Licht.

Engel

Es drang in ihn ein, diese Stimme, das Licht.

Noah

Es durchdringt mich, seine Stimme, sein Licht, er hat mich auserwählt unter allen.
Diese Pflicht lastet schwer, doch mit seiner Hilfe wird es gehn.
Ich nehm von jeder Art die besten, so wie er es mir im Traum befahl,
und baue mir eine Arche und vertrau auf Gott.
Es drang in mich ein, seine Stimme, sein Licht.
Es erfüllte mich ...

1. Akt – Wieso gerade ich – Die Kundgebung

Engel

Noah, du bist ausersehen, die Sintflut zu überstehen.
Und zögere nicht zu lange, denn die Zeit wird atemlos.

Noahs Frau

Noah, du siehst, du solltest nicht zögern,
geh die Sache besser gleich an.
Denn sehr viel Zeit ist uns nicht mehr gegeben.
Doch Noah, lieber Mann, keine Sorge!
Du weißt, ich bin bei dir. Was auch kommen mag,
ich werde dir zur Seite stehen
Verzweifle nicht, denn es geht voran,
wir werden die Flut überstehen.

Noah

Es durchdrang mich, seine Stimme, sein Licht, er hat mich auserwählt unter allen.
Diese Pflicht lastet schwer, doch mit seiner Hilfe wird es gehn.
Ich nehm von jeder Art die besten, so wie er es im Traum befahl,
und ich bau uns eine Arche und vertrau auf Gott.

Engelstimmen

Noah, du bist ausersehen,
Noah bau die Arche und vertrau auf Gott.
die Sintflut zu überstehen.
Noah bau die Arche und vertrau auf Gott.
Und zög're nicht zu lange,
Noah bau die Arche und vertrau auf Gott.
denn die Zeit wird atemlos.
Noah bau die Arche und vertrau auf Gott.

5. DIE KUNDGEBUNG

Menschenmenge (Sie lesen Schlagzeilen der Presse)

Weltweite Naturkatastrophen kein Zufall!
Das Ende der Menschheit naht.
Gott ist der Sünden überdrüssig.
Noah sagt, der Herr schickt eine Flut.
Noah sagt, er baue eine Arche.
Noah sagt, die Besten dürfen mit.

Chor (Refrain)

Was ist eine Arche?
Wer schickt eine Flut?
Zum Teufel, wer ist Noah?
Uns geht es doch gut!

1. Akt – Die Kundgebung – Retten, wer zu retten ist

Radio- / TV-Texte (in verschiedenen Sprachen)

Dies ist eine Sondersendung.
Die Katastrophen seien nur Vorboten dessen,
was kommen werde.
Es handle sich hierbei nicht um eine Kette
von Zufällen oder Unglücksfällen.
Gott habe beschlossen, eine Sintflut zu schicken.
Gott habe Noah ausersehen, die Flut zu überleben.
Noah sei beauftragt, eine Arche zu bauen und
die besten jeder Menschenart zu retten.
Gott habe das Ende der Menschheit beschlossen.
Ungerechtigkeit, Hunger, Gewalt, Kriege, Folter...

Chor (Refrain)

Was ist eine Arche?
Wer schickt eine Flut?
Zum Teufel, wer ist Noah?
Uns geht es doch gut!
Was ist eine Arche?

6. RETTEN, WER ZU RETTEN IST.

Menschenmenge

Nach Noahs schlimmer Botschaft
wird uns so vieles klar.
Es raubt uns den Verstand,
ist das Schicksal unabwendbar?

Auf zu Noah! Sagen, was zu sagen ist!
Auf zu Noah! Fragen, was zu fragen ist!

Gott kennt keine Gnade.
Können wir denn nicht vergessen?
Können wir nicht neu anfangen?
Wir wollen leben, keine Frage!

Auf zu Noah! Retten, was zu retten ist!
Auf zu Noah! Retten, wer zu retten ist!

Wir sind so viele und doch allein.
Und spüren den Hauch des Todes.
Er reicht uns seine feuchte Hand.
Wir wollen keine Beute sein!

1. Akt – Retten, wer zu retten ist – Wir bleiben gelassen

Auf zu Noah! Sagen, was zu sagen ist!
Auf zu Noah! Fragen, was zu fragen ist!

Gott kennt keine Gnade.
Können wir denn nicht vergessen?
Können wir nicht neu anfangen?
Wir wollen leben, keine Frage!

Auf zu Noah! Sagen, was zu sagen ist!
Auf zu Noah! Fragen, was zu fragen ist!
Auf zu Noah! Retten, was zu retten ist!
Auf zu Noah! Retten, wer zu retten ist!

7. WIR BLEIBEN GELASSEN

Dr. Blum

Lieber Freund Noah, ich kann es kaum fassen.
Deine Botschaft ist sehr schlimm, doch ich bleibe gelassen.
Um als Vertreter des Volkes dem Vaterland zu dienen,
bin ich in aller Demut hier vor dir erschienen.

Es ist mir eine große Ehre, in dieser historischen Stunde
deine Bekanntschaft zu machen, denn du bist in aller Munde.

Dr. Blum und Bürger

Lieber Freund Noah, deine Weisheit ist groß.
Vertrau uns, wir werden dir zur Seite stehen.
Lieber Freund Noah, unsere Achtung ist groß.
Die Freiheit vor Augen, auch wenn Welten untergehen.

Dr. Blum (Bürger im Hintergrund: "pa-pa-uah...")

Diese unsere Arche ist die vorrangigste Aufgabe unserer Zeit.
Die Tradition der Freiheit zu wahren, dazu bin ich bereit.
Hier muss Platz sein für Aufrechte, für Menschen wie du und ich,
kein Platz für Pessimisten, ich nehme an, du verstehst mich.
Die Arche ist die Rettung aus den Krisen unserer Zeit.
Ich sage dies in aller gebotenen Offenheit.

Dr. Blum und Bürger

Lieber Freund Noah, deine Weisheit ist groß.
Vertrau uns, Wir werden dir zur Seite stehen.
Lieber Freund Noah, unsere Achtung ist groß.
Die Freiheit vor Augen, auch wenn Welten untergehen.

1. Akt – Wir bleiben gelassen – Endlösung Arche

Dr. Blum (Bürger im Hintergrund: “pa-pa-uah...”)

Die besorgten Bürger, da draußen im Lande,
interessiert dein Bund mit Gott leider, leider nur am Rande.
Welche Auswahl du treffen wirst, ist es, was sie wirklich interessiert.
Und ich als ihr gewählter Vertreter bin wohl hinreichend legitimiert.
Die Idee der Freiheit muss auch die Sintflut überstehn.
Nun also, wer ist für den Wiederaufbau vorgesehen?

Dr. Blum und Bürger

Wohlan, denn Noah, deine Macht ist groß.
Die Entscheidung liegt allein in deinen Händen.
Lieber Freund Noah, die Gefahr ist groß!
Denke an die Freiheit auch zur Zeitenwende.

Dr. Blum und Bürger

Wohlan, denn Noah sag uns, wen willst du erwählen?
Wohlan denn Noah, sag uns, wen hast du ausersehen?

Noah

Nun als Vertreter deines Volkes, als Vertreter deiner Art,
scheinst du also vorgesehen für die lange einsame Fahrt.
Lieber Freund, du bist der erste, doch du sollst nicht der letzte sein.
Geh als Verfechter der Freiheit an Bord,
Menschen frohen Mutes sollen mir nur recht sein ...

8. ENDLÖSUNG ARCHE

Hartmann und seine Truppe

Lang lebe Recht und Ordnung, lang lebe die Moral.
Wir wussten unsre Zeit wird kommen, das Warten wurde fast zur Qual.
Der Mensch ist korrupt und nicht mehr Herr der Lage.
Die Arche ist die Endlösung der Zukunftsfrage.

Hartmann

Hartmann, heil dir, du bist also Noah... (Truppe lacht)
Ich bring dir hier die besten, die besten meiner Art.
Geschult im Überleben, in Krisen hart wie Stahl.
Bei so 'ner Truppe, da gibt's doch keine Qual der Wahl.

Hartmann und seine Truppe

Lang lebe Recht und Ordnung, lang lebe die Moral.
Wir wussten unsre Zeit wird kommen, das Warten wurde fast zur Qual.
Der Mensch ist korrupt und nicht mehr Herr der Lage.
Die Arche ist die Endlösung der Zukunftsfrage.

1. Akt – Endlösung Arche – Viele drängen auf die Arche

Hartmann

Auf denn Noah, lass uns zu der Arche gehn!
Hier draußen wird 's zu wild, spürst du nicht die Erde beben?
Ja, was denn, soll ich etwa draußen bleiben?
Du sagtest doch selbst, die Elite muss überleben.

Noah

Aber doch nicht alle, was willst du mit so vielen?

Hartmann

Bevölkerungstechnisch, denk doch mal nach!
Das ist Politik, Mann, verstehst du wohl nicht.
Noah, sag mal, spielst du mit deiner Frau nur Schach? (Truppe lacht)
Nun schau mich nicht so an, du musst mich ja nicht mögen.

Noah

Auf meine Sympathie kommt 's doch hier gar nicht an!

Hartmann

Na siehst du, und die hier? Na ja, Menschenmaterial.
Die halten hier die Stellung, die sind mir treu ergeben.

Hartmann und seine Truppe

Lang lebe Recht und Ordnung, lang lebe die Moral.
Wir wussten unsre Zeit wird kommen, das Warten wurde fast zur Qual.
Der Mensch ist korrupt und nicht mehr Herr der Lage.
Die Arche ist die Endlösung der Zukunftsfrage.

9. VIELE DRÄNGEN AUF DIE ARCHE

Noahs Frau

Viele drängen auf die Arche,
das kann ich gut verstehe.
Doch ist die Mischung auch die rechte?

Noah

Das werden wir dann sehn.
Ich schlage vor, wir suchen weiter,
ich kenn da eine Frau.
Sie kämpft gegen Unterdrückung,
doch kommt man schwer nur ran.
Traut nicht mehr unsren Idealen,
die Zukunft malt sie schwarz.
Sie boykottiert, wo sie nur kann.

1. Akt – Viele drängen auf die Arche - Hier ihre Worte, da ihre Taten

Noahs Frau

Dann lass uns trotzdem gehen!
Sie wird verstehen, sie muss verstehen,
dass sie uns helfen kann.
Ich will sie sehn, komm, lass uns gehn!
Komm, lass uns gehn ...

10. HIER IHRE WORTE, DA IHRE TATEN

Sarahs Anhänger

Uhhh, Hallelujah ...

Sarah

Hallo, liebe Freunde, ich freu mich, euch so zahlreich hier zu sehn.

(Sarahs Anhänger: Uhhhh, Hallelujah...)

Wir kennen Noahs Botschaft, doch wir werden nicht zu seiner Arche gehn.

(Sarahs Anhänger: Uhhhh, Hallelujah..)

Freiheit und Gleichheit soll, wie sie sagen, uns die Zukunft bringen,

(Sarahs Anhänger: Zukunft bringen...)

doch wir glauben nicht daran, drum lasst uns singen, lasst uns singen!

(Sarahs Anhänger: Lasst uns singen...)

Sarah und ihre Anhänger

Hier ihre Worte, da ihre Taten.

Die eine Hand weiß nicht, was die andere tut.

Wie lange noch durch Sümpfe der Lüge waten?

Laut heißt es Freund und leise die Negerbrut.

Noah

Liebe Sarah, ich finde dich hier sehr verbittert,
doch auch ich schätze die Freiheit als hohes Gut.

Auch ich seh die Welt von der Lüge gewürgt,

warum glaubst du denn, schickt ER die Flut?

Die Chance des Neubeginns ist doch gegeben,

greif zu ...

Sarah

Das ist doch alles leeres Geschwätz!

Unsren Vorfahren hat man so vieles schon versprochen,

doch wirklich eingehalten hat man's nie.

Die Gleichheit gibt es nur in euren Gesetzen,

1. Akt – Hier ihre Worte, da ihre Taten

(Sarahs Anhänger: uh uh...)

doch nicht in euren Herzen, da lasst ihr uns nicht rein.

(Sarahs Anhänger: uh uh...)

„Wir wollen lieber tot als Sklave sein“!

Sarah und ihre Anhänger

Wir wollen lieber tot als Sklave sein.

(Leerzeile, weil Refrain erst ab hier)

Hier ihre Worte, da ihre Taten.

Die eine Hand weiß nicht, was die andere tut.

Wie lange noch durch Sümpfe der Lüge waten?

Laut heißt es Freund und leise die Negerbrut.

(Zwischenspiel)

Sarah und ihre Anhänger

Uhhhh, Hallelujah, Amen,...

Anhänger (ohne Sarah)

Wir glauben, wir sollten Noah doch vertrauen,

ja, vielleicht sollten wir es wagen.

Denn wer nicht kämpft, der hat schon verloren.

Wer gewinnen will, der muss etwas wagen.

Sarah

Nun gut, ihr habt mich überredet,

(Anhänger: Aaahhh...)

überzeugt will ich nicht sagen.

Doch wenn die Zukunft uns enttäuschen wird,

dürfen wir uns nicht beklagen.

Noah und Noahs Frau

Auf denn zur Arche, wir sollten keine Zeit mehr verschwenden,

es ist noch vieles zu tun, und die Zeit neigt sich dem Ende.

Sarah und ihre Anhänger

Uhhhh, Hallelujah, Amen,...

1. Akt – Die Männer nehmen sich einfach das Recht

11. DIE MÄNNER NEHMEN SICH EINFACH DAS RECHT

Lisa

Du, Noah, die Sache mit der Sintflut fetz voll rein!
Du, die macht mich aber jetzt echt betroffen, du.
Denk ich drüber nach, dann kann ich's verstehn.
Dieses Projekt kann unsere Hoffnung sein.

Nach langer Zeit im Patriarchat
haben die Frauen jetzt ihre Chance.
Die Arche bietet einen Neubeginn,
Oder hast du dazu keinen Draht?

Lisa und Anhängerinnen

Die Männer nehmen sich einfach das Recht.
Sie sagen, sie seien das starke Geschlecht.
Wir aber werden kämpfen für unser Recht. (Hey!)
Ihr werdet sehn, ihr werdet verstehn.

Lisa

Wenn du auch so'n alter Chauvi bist,
werden wir Frauen uns einfach verweigern.
Dann kannst du mal sehn, was ihr ohne uns macht.

Lisa und Anhängerinnen

Die Männer nehmen sich einfach das Recht.
Sie sagen, sie seien das starke Geschlecht.
Wir aber werden kämpfen für unser Recht. (Hey!)
Ihr werdet sehn, ihr werdet verstehn.

Noah

Frau und Mann sind beide von Gott geschaffen,
sie ergänzen sich doch wunderbar.
Freiheit und Gleichheit werden unsere Ideale sein,
gleiches Recht für alle, das ist doch klar!

Lisa

Das sagt ihr seit Jahren, was herauskommt,
das haben wir erfahren, mit eigener Haut.
Eure Sprüche, die haben wir längst durchschaut,
wir hinterfragen euer Männlichkeitsgehabe.
Ihr werdet schon sehn:
Unser Wille wird die Flut überstehen!

1. Akt – Die Männer nehmen sich einfach das Recht

Viele drängen auf die Arche

Feeling Good/Er ist der Beste

Lisa und Anhängerinnen

Die Männer nehmen sich einfach das Recht.
Sie sagen, sie seien das starke Geschlecht.
Wir aber werden kämpfen für unser Recht. (Hey!)
Ihr werdet sehn, ihr werdet verstehn.

Noah

Um mal mit dir in deiner Sprache zu sprechen:
am besten, du checkst die Arche mal an.
Was letztlich wird hängt von dem einzelnen ab.
Wir fangen von vorne an.

Noahs Frau

Was letztlich wird hängt von jedem einzelnen ab.
Wir fangen von vorne an!

12. VIELE DRÄNGEN AUF DIE ARCHE II

Noahs Frau

Viele drängen auf die Arche,
das kann ich gut verstehen
Doch ist die Mischung auch die rechte?
Hast du keine Angst, Fehler zu begehen?

Noah

Geduld ist, was jetzt zählt.
Noch ist die Auswahl nicht beendet.
Wir werden sehen, was kommen wird.
Die Zukunft liegt in unseren Händen.
Wir stehen vor dem Nichts,
doch wir können alles gewinnen.
Hoffnung und Mut sind nicht alles,
doch ohne Hoffnung ist alles nichts!

13. FEELING GOOD / ER IST DER BESTE

Presenter

Ladies and gentlemen!
Would you please welcome:
Jimmy and the Revolution!

1. Akt – Feeling Good/Er ist der Beste

Jimmy

I'm feeling good, when I feel your touch.
I'm on fire and I can't get too much.
I'm feeling good, when you kiss my lips. I'm on fire!
I'm feeling good, when you say "I love you". I'm on fire!
I'm on fire and I can't get too much!
Let's sing a song together!
Come on, listen to me now!

Jimmy und Fans im Wechsel

Ohohohoho!

Jimmy

Thank you!

(ER IST DER BESTE)

Lehmann

Ich bin total begeistert, das war ein Freudenfest!
Bin völlig hin und hergerissen.
Jimmy's best, forget the rest!

Lehmann und Fans

Wir nehmen ihn mit zu Noah, wir machen die beiden bekannt.
Denn Noah soll erfahren, er ist der Beste weit und breit.
Noah muss erfahren: er ist der Beste im Land.

Lehmann

Hey, Jimmy, hast du schon gehört?
Von Noahs Auftrag und der Flut?
Wir sind überzeugt, du bist der Beste,
also solltest du zu Noah geh'n.

Jimmy

Yeah, ich hab es schon gehört.
Doch Mann, wie soll ich die Botschaft verstehen?
Denn selbst, wenn schon morgen unser Ende käme,
Würde ich heute noch auf die Bühne geh'n.

Lehmann

Du scheinst ja optimistisch zu sein,
ja, das tut uns allen sehr gut.
In Verwirrungszeiten schon völlig verstört,
macht Musik uns allen Mut.

Hey, denk doch mal an die Zukunft!
Wessen Musik soll die Menschen erfreuen?

1. Akt – Feeling Good/Er ist der Beste – Nimm mich mit/Das wird ein Spaß

In guten wie in schlechten Zeiten:
Noah wird deine Wahl nicht bereuen.

Lehmann und Fans

Wir nehmen dich mit zu Noah, wir machen euch bekannt.
Denn Noah soll erfahren, du bist der Beste weit und breit.
Noah muss erfahren: du bist der Beste im Land.

Jimmy

Noah mal fragen, kostet ja nichts.
Also, o.k., lass es uns mal versuchen.
Mal sehn, was an der Story so dran ist.
Ich werde mir einen Fensterplatz buchen.

Lehmann und Fans

Wir nehmen dich mit zu Noah, wir machen euch bekannt.
Denn Noah soll erfahren, du bist der Beste weit und breit.
Noah muss erfahren: du bist der Beste im Land.

14. NIMM MICH MIT / DAS WIRD EIN SPASS

Marie

lalala, dadada, uuhhh, yeah...
Noah, ich bin die Marie, ich freue mich, dich zu sehn.
Ich hab schon so viel Gutes von dir gehört.
Deine Botschaft macht mich an.
Na, endlich passiert mal was in diesem Land.

Maries Freundinnen

Wir haben Lust, auf 'nen Archetrip.
Hey, lieber Noah, nimm uns doch mit.

Marie

Ich habe Lust, auf 'nen ArcheTrip.
Hey, lieber Noah, nimm mich doch mit.
Die Auswahl ist sehr schwer, so schwer, ... die besten jeder Art.
Schau doch her, sieh mich an, ich bin doch ganz apart.

Maries Freundinnen

Wir haben Lust, auf 'nen ArcheTrip.
Hey, lieber Noah, nimm uns doch mit.

Noah

Nun lass mal gut sein, bitte halt inne!
Marie, du verwirrst meine Sinne.

1. Akt – Nimm mich mit/Das wird ein Spaß

Marie

Noah, das tut mir Leid,
dies zu tun lag mir fern.
Ich möchte doch nur mit dir sein,
und dies nur allzu gern.

Maries Freundinnen

Wir haben Lust, auf 'nen ArcheTrip.
Hey, lieber Noah, nimm uns doch mit.

(DAS WIRD EIN SPASS)

(Lehmann und Jimmy kommen hinzu)

Lehmann

Das ist Noah, nun tändelt nicht so rum!
Kommt schon, lasst uns etwas näher gehn!

Hallo, Noah, mein Name ist Lehmann.
Ich bring dir hier den Superstar Jimmy.
Seine Musik wird der Menschen Herz erfreuen.
Wenn du ihn mitnimmst, wirst du es nicht bereuen.

Noah

Lieber Freund Lehmann, ich weiß, was du sagen willst!
Jimmy und seine Lieder bringen der Dunkelheit Licht.
Ich glaube, er gehört zu den besten seiner Art.
Und den Besten den Weg zu weisen, das ist meine Pflicht.

Nun gut, genug geredet. Jimmy komm mit auf die Arche.
Vergiss deine Gitarre nicht, und nimm den Lehmann gleich mit.

Jimmy

Also, o.k. das wird ein Spaß,
Doch bitte Noah, ich krieg doch 'nen Fensterplatz?

Marie

Hey, wartet doch mal, und was wird aus mir?
Ist nicht doch vielleicht noch ein Platz frei bei dir?

Jimmy:

Nicht verzagen, nur den Jimmy fragen!
Noah, die ist'n Hit! Noah, die Perle muss mit,
die Perle muss mit!

Maries Freundinnen

Wir haben Lust, auf 'nen ArcheTrip.
Hey, lieber Noah, nimm uns doch mit.

1. Akt – Nimm mich mit/ Das wird ein Spaß Die Zeit läuft ab

2. Akt – Ich steh ihm bei

Noah

Schon gut, nun geht schon, es ist nicht mehr viel Zeit.
Die Sintflut wartet nicht, fragt nicht: Seid ihr bereit?

15. DIE ZEIT LÄUFT AB

Engel

Die Zeit, die Zeit, läuft ab.
Die Erde, die Erde, ein Grab.
Angst, Angst, zerreibt.
Hoffnung, Hoffnung, bleibt.

Die Flut, die Flut, tut gut
Noah! Noah! Nur Mut!
Die Zeit, die Zeit, läuft ab.

16. ICH STEH IHM BEI

Noahs Frau

Habe zu ihm gestanden, bevor dieser schweren Zeit.
Habe nie erwartet, uns trifft einmal so großes Leid.
Ich habe sie gesehen, ich weiß, wie alles ablief.
Doch hab ich das Gefühl, irgend etwas geht hier schief.

Ich hoffe, Noah, weiß genau, was er wirklich macht.
Ich werd ihm weiter helfen, es steht nur in unserer Macht.
Es steht nur in unserer Macht.

(Refrain)

Ich steh ihm bei, so gut ich nur kann.
Es überfordert ihn, er ist nur ein Mann.
Trifft er wirklich die gerechte Wahl.
Wird das Ergebnis bestimmt auch keine Qual.

Engel

Wir stehen euch bei, so gut es geht.
Es fordert ihn, er ist ein Mann.
Bestimmt trifft er die richtige Wahl.
Es wird besser, besser, besser von Mal zu Mal.

Noahs Frau

Ich weiß, es ist von Gott gewollt, verzeihe, dass ich zweifle.
Ich kämpfe auch dagegen an, bis ich es echt begreife.
ich hoffe, Noah weiß genau, was er wirklich macht.
Ich werd ihm weiter helfen, es steht nur in unserer Macht, in unserer Macht.

2. Akt – Ich steh ihm bei – War es nur ein Traum

(Refrain)

Ich steh ihm bei, so gut ich nur kann.
Es überfordert ihn, er ist nur ein Mann.
Trifft er wirklich die gerechte Wahl.
Wird das Ergebnis bestimmt auch keine Qual.

Engel

Wir stehen euch bei, so gut es geht.
Es fordert ihn, er ist ein Mann.
Bestimmt trifft er die richtige Wahl.
Es wird besser, besser, besser von Mal zu Mal.

17. WAR ES NUR EIN TRAUM

Gläubige

Gottes Weisheit ist unermesslich.
Wir preisen ihn und seinen Namen.
Kein Zweifel rühre je sein Wort,
so habe er mit uns Erbarmen.

Kirchenfürst

Grüß Gott, Noah, das Ende der Zeiten steht bevor, wie du sagst.
Deine Botschaft vom Untergang ist ohne Zweifel fürchterlich.
Oder ist es die Botschaft Gottes? Nun, ja, ganz wie du magst.
Aber Noah, das glaubst du doch wohl selber nicht!

Gläubige

War es Gottes Botschaft, oder war es nur ein Traum?
Noah, sag, was ist nun dran? Uns kannst du doch vertrauen.
Noah, du siehst uns sehr verwirrt, uns bleibt nur Gottvertrauen.
War es also Gottes Wort, oder war es nur dein Traum.

Noah

Es ist Gottes Botschaft, da hast du ganz recht.
Und schau hinaus und sieh: Die Fluten finden keine Wehr.
Doch meine Frage sei erlaubt, wenn du so sehr zweifelst,
warum, sag mir warum, kommst du dann hierher?

Kirchenfürst

Die Fluten und Stürme scheinen dir Recht zu geben,
doch wie gesagt, sich das Recht zu nehmen,
die Auswahl zu treffen und die Entscheidung zu tragen.
Ich weiß nicht, ich frage mich: Würde ich das wagen?

Der Stellvertreter Gottes auf Erden
scheint für diesen Auftrag also gar nicht vermisst.
Doch was soll denn aus der Herde werden,

2. Akt – War es nur ein Traum – Die Flut - Hymne

wenn man den Hirten dabei ganz vergisst

Gläubige

Gottes Weisheit ist unermesslich.
Und selig ist der, der Gott vertraut.
Doch braucht die Herde ihren Hirten.
Auf welchen Fels wird unsere Zukunft gebaut.

Kirchenfürst

Die Seele zu trösten im Jammertal der Zeiten,
dies ist meine Sendung, wer will das schon bestreiten?
Wer für die Ewigkeit bereits diesseits lebt,
ist friedlichen Herzens, stets um Ausgleich bestrebt.

Noah, ich gebe zu bedenken ...

Noah

Genug der Erklärung, ich weiß, worum es geht.
Du willst also sagen, der Hirte für die Herde bist du.
Du kannst mir glauben, ich bin der letzte, der nicht versteht,
dass auch nach der Flut die Seele ihren Trost sucht.

Nun also denn, komm mit auf die Arche, ich lade dich ein.
Ein Tröster der Seele soll auch mir willkommen sein.
Doch eines möchte ich noch sagen, und hör mir bitte zu:
Wer deinen Trost nicht will, den lass in Ruh!

Gläubige

Gottes Weisheit ist unermesslich.
Wir preisen ihn und seinen Namen.
Kein Zweifel rühre je sein Wort,
so habe er mit uns Erbarmen.

18. DIE FLUT

(ohne Text)

19. HYMNE

(Alle / Refrain)

Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!
Ob von Osten oder Westen,
wir sind die Besten.
Ob von Süden oder Nord,
alle gehen Bord!
Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!

2. Akt – Hymne

Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!

Kirchenfürst

Der Regen wasche unsere Seelen, und spüle hinweg unsere Schuld.
Wir wollen hoffen auf ein Leben im Glauben an die Liebe.

Dr. Blum

Wer Ja sagt zur Arche, muss auch Ja sagen zur Zukunft.
Die gute alte Erde wird nie mehr so sein, wie sie mal war.

Lisa und Tom

Es gibt Millionen Wege zu leben. Und jeder sucht für sich sein Glück.
Doch wenn wir wie Brüder und Schwestern sind, sind wir nie allein!

Noahs Frau

Wir wollen kämpfen für eine neue Welt,
für ein Leben ohne Angst vor dem Morgen.
Für eine Welt, in der die Kinder wieder glücklich sind.

(Alle / Refrain)

Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!
Ob von Osten oder Westen,
wir sind die besten.
Ob von Süden oder Nord,
alle gehen Bord!
Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!
Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!

Marie

Ich bin außer mir vor Freude, bin glücklich wie noch nie!
Ich vergesse alle Sorgen, die Sonne scheint in mein Herz.

Hartmann

Wir streiten für eine neue Welt. Das Schicksal führe unsere Hand.
Mit Kraft und Freude zum Sieg über den Tod.

Sarah

Wir wollen Liebe geben, sie wird unsere Hoffnung sein.
Die Liebe im Herzen und alles wird gut sein.

Noah

Wir wissen nicht, was kommen wird, doch eines ist gewiss:
Was die Zukunft bringt, liegt allein in unsren Händen.

Alle

2. Akt – Hymne – Träume

Es ist wie ein Leben nach dem Tod, wer hätte das geahnt.

(Alle / Refrain)

Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!
Ob von Osten oder Westen,
wir sind die besten.
Ob von Süden oder Nord,
alle gehen Bord!
Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!
Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!

20. TRÄUME

Marie

Ich taumelte so vor mich hin,
das kannst du nicht verstehen.
Doch dann ist es geschehn,
ich habe dich gesehen.
Vorbei die Nächte voller Einsamkeit,
wo die Stunden nie vergehen,
die Nächte nie vergehen.

(Refrain Marie)

Tausend Träume träum ich nur von dir.
Nur dein Blick, er spannt meine Haut,
Ich bin verrückt nach dir.
Träume sind Schäume sagten sie mir,
das kann ich nicht verstehen,
es gibt nur noch dich für mich,
seit ich dich gesehen.

(Refrain Marie und Chor)

Marie

Ich will dich lieben, hier und jetzt,
der Himmel soll warten. Wer weiß schon,
es könnte unsere letzte Reise sein.
Deine Liebe ist alles, ist alles, was ich brauche.
Ich wünsche mir so sehr,
du könntest immer bei mir sein.

2. Akt – Träume – Nur, weil zwei sich lieben

(Refrain Marie)

Tausend Träume träum ich nur von dir.
Nur dein Blick, er spannt meine Haut,
Ich bin verrückt nach dir.
Träume sind Schäume sagten sie mir,
das kann ich nicht verstehen,
es gibt nur noch dich für mich,
seit ich dich gesehen.

(Refrain Chor)

Marie

.... Träume träum ich nur von dir.
Nur dein Blick, er spannt meine Haut,
(Marie und Chor abwechselnd)
Ich bin verrückt nach dir.

21. NUR, WEIL ZWEI SICH LIEBEN?

Chor

Lang lebe Recht und Ordnung,
lang lebe die Moral!

Hartmann

Hast du sie gesehen,
sie beschämen unser neues Menschbild.
Dieses dumme Lottchen und der Rocker,
du als Kirchenmann gibt's mir da sicher Recht.

Kirchenfürst

Wir sollten uns begeistern für unser großes Ziel,
die Welt neu aufzubauen. Beistand gibt es viel.

Hartmann

Wir sollten es verhindern, das Lottern der Moral.
Wir sollten einander stärken, bedenke das doch mal!
Wollen wir nicht neu anfangen, unser ist die Macht.
Drum lass es uns verhindern, dass Dummheit Schule macht.

Hartmann, Kirchenfürst und Chor

Lang lebe Recht und Ordnung,
lang lebe die Moral!

2. Akt – Nur, weil zwei sich lieben

Lisa und Anhängerinnen

Die Männer nehmen sich einfach das Recht.
Sie sagen, sie seien das starke Geschlecht.
Wir aber werden kämpfen für unser Recht.
Ihr werdet sehen, ihr werdet verstehen.

Lisa

Haben sie bemerkt, wie sie sich an ihn schmeißt?
Haben Sie gesehen, dass die Gemeinschaft reißt?
Wenn ich daran denke, tut es mir wirklich weh,
er fällt drauf rein, und sie ist dumm wie Schnee.

Dr. Blum

Sieh's von anderer Seite. Es ist wohl ein Neuanfang.
Für dich wird's andere geben, fang mit mir doch an!

Lisa

Was fällt dir ein! Was willst du damit sagen?
Willst du dich anbiedern? Wie kannst du es wagen?

Dr. Blum

Stell dich nicht so an, die Auswahl ist doch sehr beschränkt.
Unseren Kindern, unseren Kindern wird auf jeden Fall
die Vormacht des Denkens geschenkt.

Lisa

Verdrück dich!

Sarah

Noah, sag doch mal,
traust du dem Hartmann über'n Weg.
Ich finde ihn sehr bedrohlich.
Und wenn ich's mir überleg,
er lässt dich nicht ausreden,
akzeptiert nicht deinen Plan.
Hey, hey, er ist dir nicht treu ergeben.
Oh, deine Ablösung ist sein Plan.

Noah

Ich glaub, du übertreibst,
wir sollten zusammen stehen,
wir sollten neu aufbauen,
es geht, du wirst es sehen.

Sarah

Oh, ich glaub, du bist geblendet.
Glaubst du wirklich daran,
dass man die Bosheit der Menschen ertränken kann?

2. Akt – Nur, weil zwei sich lieben

Dr. Blum

Ich begrüße sie recht herzlich,
was kann ich für sie tun?

Hartmann

Wir beide sind doch eindeutig die,
die hier noch denken können.
Wir sollten einen Plan erstellen,
die Zukunft auf ein Fundament zu stellen.

Dr. Blum

Das war doch immer meine Ansicht,
demokratisch muss es sein.
Lass die anderen darüber befinden,
ich werde der Kandidat sein.

Hartmann

Was fällt dir denn ein?
Führen ist hier angesagt,
nicht wählen oder debattieren.
Das hat schon zuvor versagt.

Dr. Blum

Ich glaub, wir kommen nicht zusammen.
Lass uns das Gespräch vertagen,
mehr kann und will ich heute nicht sagen.

Hartmann

Dir fehlt der Mumm, die Führungskraft.
Dir fehlt der Mumm, die Führungskraft.
Du schwimmst doch schon im eigenen Saft.

Chor

Es ist die Eifersucht, das Streben nach der Macht.
Verstärkt durch Dummheit, blinder Rassenhass.
Der Egoismus, das fehlende Herz,
die Kraft der Menge, Armut oder Neiz?
Es kommt durch Hunger, Sturheit treibt voran.
falsch verstandene Liebe, Triebe dann und wann.

22. NOAH, DU BIST SCHULD

Alle

Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!
Ob von Osten oder Westen,
wir sind die besten.
Ob von Süden oder Nord,
alle gehen Bord!
Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!
Hey, hey, hey, hurra!
Wir sind die Besten, das ist doch klar!

Hartmann

Verdammt, mir reicht's, wo bin ich denn hier?
Sag mal Noah, was verlangst du von mir?
Hier ein Neger, da das Gejaule ...
Das macht mich nervös.
Mein Lieber, du gibst doch zu,
deine Auswahl ist reichlich mysteriös!

Marie

Lass ihn doch in Ruhe, ich finde dich widerlich!

Sarah

Ich brauche deine Hilfe nicht. Verzichte auf dein Mitleid.
Der Rassist, der kann mich mal, auf meinen Negereid.

Jimmy

Sarah, sie will dir doch nur helfen, sei nicht so gemein.

Kirchenfürst

Welches Gewicht liegt denn in den Worten eines Mannes,
für den nur Drogen, Krach und Frauen zählen?

Lehmann

Du Heuchler!
Für dich zählen Macht, Seelensteuer und Geld!

Noah

Freunde, wir sollten unser Ziel nicht aus den Augen verlieren.

Sarah

Jetzt fängt der schon wieder an, mit seinem öden Gequatsche.

2. Akt – Noah, du bist schuld

Kirchenfürst

Wir sollten bedenken, was die Schrift uns lehrt.

Sarah

Noah! Der gehört zu den Besten?
Da ist doch was verkehrt!

Jimmy

Dass hier etwas verkehrt ist, ist mir schon lange klar.

Marie

Wir uns doch vertragen könnten, das wär doch wunderbar!

Sarah

Ja, deine Einfältigkeit ist uns hier doch schon bekannt.

Noah

Jetzt ist's genug! Mir reicht 's!

Kirchenfürst, und Hartmann

Was denn? Euch gleitet doch alles aus der Hand!

(Bitte Leerzeile, weil neuer Ansatz, inhaltlich und musikalisch)
Noah, du siehst wohl, deine Autorität ist untergraben.
Das ist der Keim des Übels, der Keim des Untergangs.

Hartmann

So ganz ohne ordnende Hand, geht es nun mal nicht.

Marie

Vielleicht, aber wessen Ordnung soll das sein?

Noah

Gottes Ordnung hat uns hier hergebracht. Er hat uns gerettet.

Sarah

Wessen Gott ist das? Euer Gott?

Kirchenfürst

Schweigt! Es ist unser aller Gott!
Und die Flut gibt ihm wohl recht!

Noahs Frau

Noah, die sind doch alle verrückt.
Was haben wir da ausgewählt.
Die wissen nicht, worum 's hier geht!

Noah

Mein Gott, weißt du das denn?

2. Akt – Noah, du bist schuld – Andere sind schuld – Untergang der Arche - Besinnung

Mir graust 's, wenn ich an die Zukunft denke!

Marie

Ein Irrenhaus ist das hier!
Und du bist Schuld, dass ich hier stehe.

(Paarweise, dann alle)

Noah, du bist Schuld!
Noah, du bist Schuld!

...

23. ANDERE SIND SCHULD (Schriftgröße richtig?)

Alle

Andere sind Schuld.
Andere sind Schuld.
Andere sind Schuld.

....

Schuld ist Noah.

Chor

Wir wollten dir folgen. Wir wollten dir glauben.
Wir wollten begreifen. Noah, du bist Schuld!
Wir hatten noch Hoffnung. Wir hatten Vertrauen.
Versprachst Überleben. Noah, du bist Schuld!

24. DER UNTERGANG DER ARCHE

(ohne Text)

25. BESINNUNG

Stimmen im Hintergrund

Auf zu Noah, sagen was zu sagen ist.
Auf zu Noah, fragen, was zu fragen ist.
Wir haben Lust auf 'nen Arche Trip.
Hey, lieber Noah, nimm uns doch mit.
Lang lebe Recht und Ordnung. Lang lebe die Moral.
Wir wussten, unsere Zeit wird kommen.
Halleluja...luja
Noah, du bist Schuld...
Wir stehen euch bei, so gut es geht,
es fordert ihn, er ist ein Mann.

2. Akt – Besinnung - Leben

Wir stehen euch bei, so gut es geht.

Die Zeit, die Zeit läuft ab.

Die Männer nehmen sich einfach das Recht.
Sie sagen, sie seien das starke Geschlecht.

Auf zu Noah, sagen was zu sagen ist.
Auf zu Noah, fragen, was zu fragen ist.

Wir haben Lust auf 'nen Arche Trip.
Hey, lieber Noah, nimm uns doch mit.

Noah, du bist ausersehen, die Sintflut zu überstehen.
Und zögere nicht zu lange, denn die Zeit wird atemlos.

Was ist eine Arche? Wer schickt eine Flut?

Angst, Angst zerreibt.
Hoffnung, Hoffnung bleibt.
Die Flut, die Flut tut gut.
Noah, Noah, nur Mut.
Die Zeit, die Zeit läuft ab.

(DIE STIMME)

Gottes Stimme

Ich will meine Schöpfung
nicht noch einmal verfluchen
des Menschen willen.
Ich werde nicht noch einmal
eine Flut schicken. So,
wie ich es getan habe.
Solange die Erde sich auch drehen mag,
es soll nicht mehr aufhören:
Saat und Ernte.
Kälte und Hitze.
Sommer und Winter.
Tag und Nacht.

26. LEBEN

Noah

Ich atme ...

Die Stille ...

Ich hörte seine Stimme, wie sie zu mir sprach.
Er hat mich auserwählt unter allen.
Ich fragte mich: Wieso gerade ich?
Fühlte mich zu schwach.

Ich baute eine Arche, traf meine Wahl,

2. Akt – Leben - Finale

so wie er es mir im Traum befahl.
Er schickte eine Flut,
und alles Leben ging zu Hölle.
Alles Menschenleben ging dahin.

Noahs Frau

Noah, dich trifft doch keine Schuld.
Es war doch alles Gottes Plan.
Wir müssen jetzt nach vorne schauen.
Uns bleibt doch keine Wahl.

Schau, wir haben die Flut überlebt,
so, wie er es dir im Traum gesagt.
Mehr denn je haben wir die Chance
für einen Neubeginn.

Noah

Du hast ja Recht, wir leben.
Doch hatte die Flut ihren Sinn?
Im Grunde stehen wir doch da
wie zu Beginn.

Noahs Frau

Die Frage nach dem Sinn muss nicht immer sinnvoll sein.
Wir leben und wir lieben! Nur das zählt, nur das allein!
Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Kinder das auch verstehen.
Ob wir die Chance nutzen können ...

Noah

So soll es denn geschehen.

Noah und seine Frau (Refrain)

Die Frage nach dem Sinn muss nicht immer sinnvoll sein.
Wir leben und wir lieben! Nur das zählt, nur das allein!
Wir wollen hoffen, dass unsere Kinder das auch verstehen.
Als Auftrag für jeden, so mag die Zeit vergehen.

Alle (Refrain)

Die Frage nach dem Sinn

27. FINALE

(ohne Text)